Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 154. Leipzig, Donnerstag den 5. Juli 1917. 84. Jahrgang.

Ⓩ **Soeben erschien und gelangt in Leipzig und Darmstadt zur Auslieferung mit Ausfuhrgenehmigung:**

4.—6. Tausend

Kriegsgefangen in Afrika

von **E. Braner**

Das Buch . . . dürfte geeignet sein, unser Volk mit tiefstem Mitgefühl für unsere armen Kriegsgefangenen zu erfüllen. Unseren Kindern und Kindeskindern wollen wir diese lebenswahren Schilderungen recht tief in das Gemüt einpflanzen.

(Darmst. Ztg.)

Der Verfasser dieser brieflichen Berichte ist bei dem Rückzug von der Marne in französische Gefangenschaft geraten. Als schwerkranker Mann befindet er sich seit einiger Zeit in der Schweiz. Die Briefe geben ein Bild von den furchtbaren Leiden, denen die nach Afrika verbrachten deutschen Gefangenen ausgesetzt gewesen sind.

(Schlesische Lazarettzeitung.)

Bezugs-Bedingungen: Preis M. 1.50 ord., M. 1.05 no., M. —.90 bar. Partie 7/6.

Schlichte Briefe eines in der Marneschlacht gefangengenommenen hessischen Landsturmmannes, der, nach 19monatiger französischer Kriegsgefangenschaft unter der heißen Sonne Afrikas in die Schweiz ausgetauscht, in anspruchslosen, aber darum um so mehr den Stempel der nackten Wahrheit tragenden Berichten an seinen Schwager die unsäglichen Leiden und Beschimpfungen schildert, die unsere kriegsgefangenen Brüder von der französischen Ritterlichkeit erleiden mußten.

Abbildungen und Lagerpläne erhöhen den Wert des Buches.

Wir bitten zu verlangen.

❖❖ **Falken-Verlag zu Darmstadt.** ❖❖

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer.